

Elina und Lisa - die Siegerinnen

Olten Solothurner Jugendliteraturpreis im «Coq d'Or» verliehen

VON URS AMACHER

Die beiden Gewinnerinnen des Solothurner Jugendliteraturpreises 2015 heissen Elina Lerch und Lisa de Andrade. Elina Lerch siegte in der Kategorie 1 der 13-bis 16-Jährigen, Lisa de Andrade in der Kategorie 2 der 17-bis 21-Jährigen.

Aufs Treppchen der ersten drei in der Kategorie 1 schafften es zudem Sarah Schluop (2. Preis) und Lena Scheidegger (3. Preis). In der andern Altersgruppe der 17- bis 21-Jährigen vergab die Jury keinen dritten Preis, sondern rangierte Natascha Jeker und Annina Katharina Helmy ex aequo auf dem zweiten Platz.

Frauenpower

Insgesamt hatten 47 Jugendliche ihre Werke eingereicht. Doch nicht nur bei den Erstplatzierten herrschte Frauenpower, auch bei der Zahl der Teilnehmenden schwangen die Autorinnen mit 39 gegenüber acht Autoren klar oben aus. «Die Jury war angenehm überrascht von der Qualität der eingeschickten Arbeiten und konnte sich über einige sehr originelle Texte freuen», berichtete Rudolf Probst bei der Preisverleihung im Oltner Literaturlokal «Coq'd'Or». Probst ist Leiter der Fachkommission Belletristik im Kuratorium für Kulturförderung des Kantons Solothurn und amtierte als Jurypräsident. In Übrigen setzte sich das Preisgericht zusammen aus der Schriftstellerin Sabina Allematt, der Moderatorin Sandra Boner und der Slam-Poetin Lisa Christ. Der Jugendliteraturpreis wurde dieses Jahr nach 2004, 2007 und 2010 bereits zum vierten Mal vergeben. Erstmals war die Kinder- und Jugendförderung des Kantons Solothurn mit im Boot.

Bei der Ausschreibung des Jugendliteraturpreises machte die Jury eine Vorgabe. Die Jugendlichen der Altersgruppe der 13- bis 16-Jährigen sollten einen Text zum Thema «Steine» verfassen; in dieser Kategorie trafen 32 Manuskripte aus allen Teilen des Kantons bei der Jury ein. Für die 17- bis 21-Jährigen war «blau» als Thema vorgegeben. Mit dieser Farbe setzten sich 16 literarische Arbeiten auseinander. Alle Textgattungen waren vertreten; neben Prosa flat-



Von links: Annina Helmy, Solothurn (2.); Sarah Schluop, Schnottwil (2.); Lena Scheidegger, Subingen (3.); Elina Lerch; Oberdorf (1.); Natascha Jeker, Luterbach (2.) und Lisa de Andrade, Kestenholz (1.).

REMO FRÖHLICHER

terten Gedichte und gar ein Hörspiel auf den Tisch der Juroren, wie Jurypräsident Probst ausführte. Die Aufgabe liess Raum für viele Interpretationen, «blau» oder «blue» kann eine Farbe, ein Zustand oder eine Stimmung sein. «Steine» kommen real etwa als Edelsteine oder Pflastersteine und als Sinnbild für drückendes Gewicht oder Härte vor.

Kieselstein auf den Grabstein

Von ebendieser Symbolkraft der Steine handelt die Erzählung von Lena Scheidegger (dritter Rang Kategorie 1). Ihre Hauptfigur, ein Mädchen, findet bei einem Ausflug mit der Grossmutter einen Stein mit einem winzigen weisen Punkt. Mit diesem Kiesel verbindet das Mädchen auch weitere glückliche Momente - er wird zum Glücksstein. Als die Grossmutter stirbt, legt es den

Stein auf deren Grabstein und verarbeitet sie die Trauer. Den ersten Platz in dieser Kategorie erschrüb sich die 15-jährige Elina Lerch mit dem Beitrag «Schweineforschung». Hier ist der Junge Leo der Erzähler, und sein Grossvater soll ein Herz hart wie Stein haben. Von einem steinernen Herz handelt auch der Prosatext von Sarah Schluop.

In der Kategorie der Älteren durfte Lisa de Andrade den ersten Preis entgegennehmen. Die neunzehnjährige Theologiestudentin überzeugte die Jury mit «Ein Jahr an Ranunkel», ein Gedankenaustausch mit einem Gegenüber, hier in der Blütenpflanze Ranunkel versinnbildlicht. Im zweitplatzierten Stück «Der erste Sturm» von Natascha Jeker ist übrigens wie bei Elina Lerch, ein ebenfalls Junge die Hauptperson: Der Schiffsjunge Henry wird auf hoher See

zum Erwachsenen. Bei Annina Katharina Helmy steht blau für den Himmel und das Meer, die Unendlichkeit und die Ferne.

Prix Solino

Laura Leardini und Meret Witschi, 13 und 14 Jahre alt, haben gemeinsam zwei Texte eingereicht. Der eine handelt von einem wenig schönen Stein, der dafür einen guten Charakter hat. «Doch das kann man bei Steinen leider nicht sehen» stellten sie fest. Den Sonderpreis «Prix Solino» erhielten sie jedoch für den zweiten Beitrag zugesprochen, eine witzige Zukunftsgeschichte «In 363 Jahren». Ein Diplom und einen Preis - und sei es nur ein Blumentopf - durften alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb entgegennehmen.

SPORTAGENDA

SAMSTAG

EISHOCKEY

19.45 NLB: Olten – Thurgau (Kleinholz)

19.45 2. Liga: Brandis – Altstadt Olten (Sporthalle Brünlli, Hasle)

HANDBALL

16.45 1. Liga (Männer): Olten – Magden/Möhlin (Giroud-Olma-Halle)

19.00 1. Liga (Frauen): Arbon – Olten (Stacherholz)

TURNEN

Ab 15.00 13. Schweizer Meisterschaften Aerobic (Sporthalle BBZ, Willisau)

UNIHOCKEY

17.00 NLB: Ticino Unihockey – Mittelland (Arti e Mestieri, Bellinzona)

SONNTAG

LANDHOCKEY

11.00 bis 17.00 NLA (Männer): 2. Spieltag der Hallenmeisterschaft mit dem HC Olten (Steffisburg)

11.00 bis 17.00 NLA (Frauen): 2. Spieltag der Hallenmeisterschaft mit dem HC Olten (Genf, Bout du Monde)

TURNEN

Ab 8.30 13. Schweizer Meisterschaften Aerobic (Sporthalle BBZ, Willisau)

UNIHOCKEY

16.00 NLB: Mittelland – Langenthal/Aarwangen (Giroud-Olma-Halle)

VOLLEYBALL

16.00 NLB: Olten – Uni Bern (Giroud-Olma-Halle)

18.00 NLA: Lugano – Schönenwerd (Palamondo, Cadempino)